GROSSE KLEINE YACHT

Die Überraschung ist gelungen. Nach dem großen Erfolg mit der Winner 9 setzen die Holländer mit der Winner 8 noch einen drauf. Mit der kleinsten Variante in der Modellpalette, die wir vor Neustadt segelten, will man die Ansprüche mehrerer Zielgruppen befriedigen.

TEXT **MICHAEL KRIEG** FOTOS **MICHAEL KRIEG, RICHARD MOORE, SILKE SPRINGER, IMPORTEUR, WERFT**

9° C 3 BFT 2 SONNIG

Zunächst muss ich mich an die neuen Bezeichnungen der Yachten aus Holland gewöhnen: Die Winner 8, 9, 10 und 12 gibt es jetzt ohne „Zusätze“ wie bisher mit 10.20, 12.20 oder 9.0. Die 12er wird derzeit überarbeitet, damit sie unter die Zwölfmetergrenze rutscht. Im Januar kommt zudem eine neue 11-Meter-Winner, von der auf der boot Düsseldorf 2015 schon ein Vollmodell, Pläne und Renderings gezeigt wurden.

Hinzu kommt eine neue Ausrichtung – die Linie ist jetzt aufgespalten: Es gibt die „normalen“ Winner-Yachten, wie bisher bekannt, als Basis und in Ergänzung dazu die Performance-Linie, um Seglern zusätzlich eine noch sportlichere Ausrichtung zu bieten. Für alle anderen bleibt die Winner so, wie man sie kennt: eine Quintessenz aus Fahrten- und Regattatauglichkeit.

Unsere Winner 8 ist kurz, aber bietet dank ihrer Breite von 2,85 m für diese Schiffslänge viel Platz.

TECHNISCHE DATEN WIE GESEGELT

Länge über alles: 8,00 m

Breite über alles: 2,85 m

Tiefgang: 1,00 m
(Performance-Version: 1,50 m)

Gewicht: 2.400 kg (Performance-Version: 2.300 kg)

davon Ballast: 1.000 kg
(Performance-Version: 900 kg)

Besegelung:
Groß (23 oder 27 m²),
High-Aspect-Fock (17 oder 18 m²),
Arbeitsfock (10 m²),
Sturmfock (5 m²),
Gennaker (52 oder 56,0 m²)

Motorisierung:
Yanmar 1GM10 mit 9 PS
(6,6 kW) und Saildrive

Maximale Passagierzahl: 5

Schlafplätze: 4

CE-Kategorie: A (Hochsee)

Preis: ab 73.269 Euro

Performance-Version:
77.596 Euro

Nordic Edition:
80.869 Euro

Preis wie gesegelt:
104.054 Euro

Ab sofort gibt es zwei Winner-Modellreihen: die „normalen“ Winner-Yachten, wie bisher bekannt, und in Ergänzung dazu die Performance-Linie, um Seglern eine noch sportlichere Ausrichtung zu bieten.

Diesen Spagat hat die Werft in der Vergangenheit stets gut gemeistert. Basierend auf denselben Modellen, bietet die Performance-Linie (bei der 8er und 9er) ein Zwei-Saling-Rigg, mehr Segelfläche, einen etwas reduzierten Innenausbau und weniger Innenschale und Holzeinbauten. Das spart Gewicht. Außerdem wird mehr Equipment an Deck zum Trimmen eingesetzt, darunter ein doppeltes Achterstag und eine serienmäßige Gennakerausrüstung. Hinzu kommen andere Kiele: Bei der Winner 9 ist es die 1,90-m-Version, bei der Winner 8, unserem Testschiff, der 1,50 m tiefe Anhang.

Strecker und Fallen laufen übers Kajütdach.

Das Erscheinungsbild des neuen Modells ist recht erwachsen. Unsere Winner 8 ist kurz, bietet dank ihrer Breite von 2,85 m aber für diese Schiffslänge viel Platz. Allerdings bedarf es bei der vorhandenen Breite einer Sondergenehmigung zum Straßentransport. Das Länge-zu-Breite-Verhältnis ist etwas pointierter als bei der Winner 9. Daher haben sich die Konstrukteure auch für eine Doppelruderanlage entschieden. Bei der Abwägung von Kosten und Nutzen setzten sich die Befürworter der zwei Ruder durch – und das ist auch gut so. Nun kann man auch einmal die Pinne loslassen, ohne dass das Schiff aus dem Ruder läuft, sondern geradeaus weiter, wie wir es später am selben Tag beim Test erlebten.

Die Ruderanlage funktioniert – praktisch betrachtet – wie ein eingebauter Autopilot, weil die Blätter sich gegenseitig ausgleichen. Dadurch, dass der Abstand zwischen Kiel und Ruderblatt nicht groß ist, reicht die leiseste Fahrt vorwärts oder rückwärts, und das Boot reagiert sofort. Bei Hafenmanövern ist vernünftiges Rückwärtsfahren gut möglich, wie wir feststellen konnten.
Standardmäßig ist die Yacht mit einem kleinen Motor, einem Yanmar-Einzylinder mit 9 PS ausgerüstet. Diese Variante

Die Rollreffanlage oberhalb des Decks montiert. So ist eine Mastlegevorrichtung möglich.

Die Ruderanlage funktioniert wie ein Autopilot.

Standardausstattung (Auswahl) Motor Yanmar 1GM10 mit 6,6 kW und Saildrive, Doppelruderanlage, Jefa-Kugelpendellager, Pinnensteuerung, Zweileinenreff, Baumniederholer, 2 Zweigang-Winschen (selbstholend, Fallen, Strecker und Schoten), Bugkorb mit Einstieg, geteilter Heckkorb, Nirosta-Badeleiter, Fock und Großsegel (Cruising line), kombinierte Service-/Starterbatterie (12 V), LED-Navigations- und Innenbeleuchtung, 12-Volt-Bordnetz, Handlenzpumpe, offene Vorschiffs- und Achterkajüte, Seewasser-Pumptoilette, Zweiflammenherd

bei Performance-Version: Faltpropeller, Dyform-Wanten, Rodkicker, geteiltes Achterstag, Fathead-Großsegel

Extras (Auswahl) Diverse Ausstattungspakete, Bullaugen, Seewassertoilette, Fäkalientank mit Absaugung, elektrische Druckwasseranlage, Kühlanlage, Heizung, separate Achter-Eignerkabine

Nordic-Edition-Paket (Auswahl): Ablageborde beidseits in Vorschiffskabine, Doppelschublade unter Vorschiffskoje

empfiehlt sich, wenn das Schiff bevorzugt als Trailerboot eingesetzt wird und es auf das Gesamtgewicht ankommt. Ansonsten empfiehlt es sich, den größeren Zweizylindermotor mit 14 PS zu ordern, der nicht nur mehr Kraft, sondern im Vergleich zum rund 1.600 Euro günstigeren 9-PS-Motor auch mehr Laufruhe bietet.

Die Rollreffanlage ist im Gegensatz zur Winner 9 aus Kostengründen oberhalb des Decks montiert. So wird auch die Option möglich, eine Mastlegevorrichtung für Binnenreviere nachzurüsten. Ein weiterer Unterschied zur 9er bei der Decksgeometrie besteht darin, dass auf die Genuawinschen verzichtet wurde. Fockschoten sowie alle Strecker und

Die Geschwindigkeit liegt auf allen Kursen von Amwind bis raumschots im Sechsknotenbereich.

Fallen werden oben auf dem Kajütdach mit großen zweigängigen 35er-Selftailing-Winschen von Harken gefahren.

Unser Testschiff mit Baunummer 3 ist das Vorführschiff des langjährigen deutschen Winner-Vertragshändlers Nordic Yachting. Im Unterschied zur Standardausführung bietet diese Yacht viel Extra-Ausstattung, vor allem in Sachen Komfort – mit einer Heizung, zusätzlicher Batterie, GPS und Kartenplotter. Die technische Ausrüstung an Deck gleicht der Standardausführung bis auf die optionale Gennaker-Ausstattung und die C3L-Cruising-Laminatsegel, aber (im Gegensatz zur Performance-Version) mit dem Standard-Rigg. Unser Testschiff ist das erste, das mit 1,50 m tiefgehendem Kiel bestückt wurde, was sich für den Einsatz auf See empfiehlt. Als Standard wird der Einmeterkiel montiert.

Die kleinste Winner bietet mit zwei offenen Kabinen als Basis und einem geräumigen WC-Raum (für den sowohl eine Chemie- als auch eine Pumptoilette mit Fäkalientank möglich sind) unter Deck erstaunlich viel Platz.

Großzügiges Raumgefühl mit Mini-Pantry und Stofftaschen statt Schapps.

Man sitzt im Salon bequem mit ausreichend Bein- und Kopffreiheit. Auf Wunsch gibt es achtern auch eine geschlossene Eignerkabine. Die Nasszelle bietet zusätzlich einen offenen Platz, um nasses Ölzeug aufzuhängen. Zum großzügigen Raumgefühl tragen auch die hellen Stofftaschen bei, die seitlich an den Bordwänden anstelle von Schapps angebracht sind und für die nötige Ordnung unter Deck sorgen. Selbst die kleine Pantry in L-Form an der Steuerbordseite gefällt mir dank genügend Stauraum sehr. Die Optionen Druckwasseranlage und ein Frontlade-Kühlschrank bringen Komfort an Bord.

Fünf Personen können an Bord der Winner 8 nächtigen, und das keineswegs beengt. Dank Kojenlängen von jeweils deutlich über zwei Metern bei reichlich Schulterbreite ist das auch komfortabel. Selbst im Salon stehen 1,96 m an Schlafplatzlänge zur Verfügung. Auch mittelgroße Mitsegler brauchen sich bei

DIE MITBEWERBER

SEASCAPE 27

Die trailerbare Seascape 27 aus Slowenien mit ihren ausgeprägten Kimmkanten und Doppelruder ähnelt im verkleinerten Maßstab den Hochseerennern Open 60 oder Class 40. Vier bis sechs Personen können unter Deck nächtigen. Dazu gibt es zwischen Vorschiff und Salon einen zusätzlich abgetrennten Raum, der als Toilettenzelle genutzt werden kann. yachting-velden.at, Tel. (0043-664) 340 42 02, fwag.ch, Tel. (0041-41) 825 65 55, x-yachts.nl, Tel. (0031-36) 536 90 57

Technische Daten

Länge: 8,00 m	Besegelung: Groß (26 m²), Vorsegel (105 %, 21 m²)
Breite: 2,54 m	Schlafplätze: 2 + 2
Tiefgang: 0,95 bis 1,95 m (Schwenkkiel)	CE-Kategorie: B (küstenferne Gewässer)
Gewicht: 1.250 kg	**Preis: auf Anfrage**
davon Ballast: 600 kg (46 %)	

FAR EAST 26

Der Jollenspezialist aus China machte 2012 erstmalig mit einer kleinen preisgünstigen Yacht mit viel Raum unter Deck und agilem Segelverhalten auf sich aufmerksam. Dank ihres Hubkiels kann die recht schmale Yacht leicht getrailert und geslippt werden. far-east-boote.de, Tel. (04637) 96 37 19, kroeslin-yachting.de, Tel. (038370) 25 10

bahn Leipzig

Technische Daten

Länge: 7,92 m	Besegelung: Groß (23,2 m²), Vorsegel (14 m²)
Breite: 2,55 m	Schlafplätze: 3 + 2
Tiefgang: 1,70 (alternativ 1,30 m)	CE-Kategorie: B (küstennahe Gewässer)
Gewicht: 1.600 kg	**Preis: auf Anfrage**

JETZT MINIABO BESTELLEN!

3 AUSGABEN BOOTSHANDEL PLUS PRÄMIE
FREI HAUS FÜR NUR
12,- €

Gleich absenden!
ZWEITE HAND Verlags-GmbH
Bootshandel Abo-Service
Askanischer Platz 3
10963 Berlin

Telefon (030) 290 21-503
Fax (030) 290 21-999 16890
E-Mail abo@bootshandel-magazin.de
online www.bootshandel-magazin.de/miniabo

Ja, ich bestelle 3 Ausgaben Bootshandel plus Prämie für nur 12,- €!

Bitte senden Sie mir ab Ausgabe ____/____ die nächsten **3 Ausgaben Bootshandel** für zzt. nur **12,- €** innerhalb Deutschlands (inkl. MwSt. und Zustellung). Als Dankeschön erhalte ich die aktuelle Prämie.

Wenn ich danach weiterlesen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Andernfalls kündige ich das Abonnement 6 Wochen vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes.

Meine Anschrift:

Name, Vorname / Firma

Straße, Nr. / Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

☐ Bequem und bargeldlos per Bankeinzug. (nur innerhalb Deutschlands)

BLZ

Geldinstitut

Konto-Nr.

☐ Gegen Rechnung.

Datum Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mir schriftlich, per E-Mail oder telefonisch weitere interessante Angebote der Tagesspiegel-Gruppe unterbreitet werden und dass die von mir angegebenen Daten für Beratung, Werbung und zum Zweck der Marktforschung durch die Verlage gespeichert und genutzt werden.

Vertrauensgarantie: Eine Weitergabe meiner Daten zu Marketingzwecken anderer Unternehmen erfolgt nicht. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

einer Stehhöhe von rund 1,82 m dank abgesenktem Fußboden im Pantrybereich nicht zu bücken. Wer mit seiner Familie länger unterwegs sein möchte, dem steht fürs Urlaubsgepäck genügend Stauraum unter den Kojenpolstern zur Verfügung. Wie bei der Winner 9 hat die Werft unter Deck das Optimum an Raumausnutzung erreicht.

In Sachen Bauqualität lassen die Holländer keine Wünsche offen. Die Winner 8 ist genauso hochwertig gebaut wie die größeren Modelle, die wir bisher getestet haben (vergleiche Bootshandel-Magazin Oktober 2013 und November 2011). Egal in welcher Größe: Die Werft liefert immer beste Qualität. Die Besonderheit bei der neuen Winner 8 ist die erstmalig vorhandene Trailerbarkeit ohne Abstriche bei der Konstruktion oder der Sicherheit, wie die hohe Reling mit zwei Relingdrähten zeigt.

Bei durchschnittlich 7 bis 10 Knoten Wind läuft unser Testschiff bei einem Winkel von knapp unter 40 Grad zum Wind etwas mehr Höhe als im Vergleich zur von uns 2013 getesteten Winner 9, weil die Fockschoten innerhalb der Wanten geschotet sind und nicht, wie bei der 9er, auf dem Laufdeck. Die Geschwindigkeit liegt auf allen Kursen von amwind bis raumschots im Sechsknotenbereich. Die wirksam angeordneten Beschläge sorgen für eine einfache und mühelose Bedienung.

Zum guten Trimm trägt auch der ausreichend lange Traveller auf dem Brückendeck bei. Sein Unterbau dient gleichzeitig als Fallenschapp und verbessert die Ordnung im Cockpit. Die Schottelemente sind versenkbar und müssen nicht extra gestaut werden.

Die kleine Winner segelt sehr agil, lässt sich mit angenehmem Ruderdruck sauber an der Windkante steuern und vermittelt das Gefühl, auf einem größeren Jollenkreuzer zu sitzen. Zur guten Leistungsstärke der kleinen Winner tragen auch die Cruising-Laminatsegel bei. Sie sind aber nicht (wie bei der Performance-Ausstattung der Winner 8) in Offshore-Qualität ausgeführt und so nicht unbedingt auf Anhieb als Laminatsegel zu erkennen. Ihre Vorteile sind bessere Profiltreue bei einfallenden Böen, gleich gute Handhabung wie bei Dacron-Segeln und eine längere Lebensdauer. Rund 70 % der Kunden ordern inzwischen diese Variante, wie uns der Händler berichtet. Man kann dieses Segelkleid gut als „Wolf im Schafspelz“ bezeichnen.

Die neue Winner 8 ist eine richtige kleine Yacht in bekannt tadelloser Ausbauqualität, mit der eine vierköpfige Familie gut auf Urlaubsfahrt gehen kann. Preislich ist das Boot sicher kein Schnäppchen – und deshalb selbstbewusst, aber fair kalkuliert. Mit einem entsprechenden Zugfahrzeug lässt die Kleine sich über die Straße in jedes Wunschrevier bringen. Wer es sportlicher mag, wird die Performance-Version möglicherweise attraktiver finden, die (entsprechend ausgerüstet) auch auf der Regattabahn eine gute Figur machen wird. Ein großes kleines Schiff also, bei dem die Holländer wieder einmal zu überzeugen wissen. ‹‹‹

»» Im Unterschied zur Standardausführung bot unser Testschiff in der Nordic Edition viel Extra-Ausstattung für mehr Komfort.

Für die freundliche Unterstützung danken wir

Nordic Yachting e.K.
An der Wiek 7-15, 23730 Neustadt (Holstein)
Tel. (04561) 714 99 33, winneryachts.de

Werft

Winner Jachten b.v.
Voorland 13, 1601 Enkhuizen (Niederlande)
Tel. (0031-228) 31 60 01, winneryachts.com

Die kleinste Winner bietet mit zwei offenen Kabinen und geräumigen WC-Raum unter Deck erstaunlich viel Platz.